

Bericht

über die

zu Abgangsprüfungen zum einjährig-freiwilligen Dienst

berechtigte

Höhere Lehranstalt des Dr. Jahn

(Realschule mit Vorbereitungsklassen)

in

Braunschweig

für die

Zeit von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Leiter der Anstalt Dr. H. Jahn.

Braunschweig,

Druck von Friedrich Vieweg und Sohn.

1899.

9br
11
1899. Programm - Nummer 738.



738





I. Aufsichtsbehörden und Lehrerkollegium.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzoglichen Oberschulkommission.

A. Kuratorium:

Bürgermeister a. D. **Rittmeyer**; Schulrat Professor D. Dr. **Koldewey**, Gymnasialdirektor;
Schulrat Professor **Dauber**, Gymnasialdirektor; Professor Dr. **Dahl**, Gymnasialdirektor;
General- und Stadt-Superintendent **Bertram**; Geh. Finanzrat **Lüderssen**.

B. Lehrerkollegium:

Schulleiter Dr. **Jahn**, Kaiser - Wilhelm-
straße 84.

Dr. **Riedel**, Körnerstraße 20.

H. Lühmann, Cellerstraße 10.

H. Rohde, Madamenweg 165.

Dr. **P. Schönberg**, Wilmerdingstraße 13^{II}.

H. Bade, Viewegstraße 1a^I.

Dr. **C. Köhn**, Okerstraße 8.

R. Eggers, Ruhfäutchenplatz 5.

Dr. **Schilling**, Altewiekring 7^b.

A. Lüddecke, Kl. Bertramstraße 6^a.

J. Hertel, Marthastraße 11.

D. H. Meier, Bertramstraße 53.

R. Saage, Spohrplatz 4.

Pastor **Stock**, Fallersleberstraße 4.

L. Müller, Kl. Campestraße 6.

Hofmaler **H. Tunica**, Königstiege 17.

W. Rammelsberg, Kl. Bertramstraße 13.

H. Sachtleben, Kasernenstraße 4.

H. Krüger, Goslarschestraße 49.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	IA	IB	IIA	II B	III A	III B	IVA	IV B	V	VI	V. I	V. II	Zusammen Stunden
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	25
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	4	4	4	4	5	5	4 ₁ 5 ₁	5 ₁ 6 ₁	8	8	59
Französisch	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	—	—	56
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	36
Erdkunde bezw. Heimatkunde	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	—	
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	6	6	60
Naturbeschreibung. . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Naturlehre	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	2	13
Zeichnen (verbindlich) .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	18
Anschauung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	21	19	326
Zeichnen (wahlfrei) . . .	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Singen	—		—		1		—		2	2	1	1	7
Turnen	2	2	2		2		2	2	2	2	—	—	14
Jugendspiele	—		—		2		—		—		—	—	2
Sämtliche Stunden zusammen													351

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Sommer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	V. I	V. II	Zu- sammen Stunden
<i>Dr. Jahn</i> . Schuldiregent	—	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
<i>Dr. Riedel</i> .	IA	5 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Französ.	—	5 Französ.	—	—	—	—	—	—	—	—	19
<i>Lühmann</i> .	IIA	5 Naturl.	5 Naturl.	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	—	5 Mathem. u. Rechnen.	5 Mathem. u. Rechnen.	—	—	—	—	—	—	25
<i>Rohde</i> . . .	IB	4 Englisch	4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch	—	—	5 Englisch	—	—	—	—	—	—	22
<i>Dr. Schön- berg</i> }	II B	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem. 3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	—	—	—	25 und Turnsp.
<i>Bade</i>	III B	—	—	—	4 Deutsch 4 Englisch 1 Erdkde.	5 Englisch	4 Deutsch 6 Französ.	—	—	—	—	—	—	24
<i>Dr. Köhn</i> .	III A	—	—	4 Deutsch	—	6 Französ.	—	2 Erdkde.	6 Französ.	6 Französ.	—	—	—	24
<i>Hoffmann</i> .	IV B	—	—	2 Turnen 2 Gesch.		2 Gesch. 2 Erdkde.	—	5 Deutsch 2 Turnen	5 Deutsch 2 Gesch.	2 Turnen	—	—	—	24 und Turnsp.
<i>Eggers</i> . . .	IV A	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Französ.	—	2 Religion 5 Deutsch	3 Religion	—	—	22
<i>Hertel</i> . . .	V	—	—	—	—	—	—	2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechnen 2 Natur- beschreib. 2 Zeichnen	6 Französ. 4 Rechnen 2 Schreib.	8 Schreib.	—	27
<i>Meier</i>	V. I	—	—	—	—	2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	5 Rechnen u. Planim. 2 Natur- beschreib.	5 Rechnen u. Planim. 2 Natur- beschreib.	—	2 Natur- beschreib.	8 Deutsch	—	28 und Turnsp.
<i>Saage</i> . . .	V. II	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreib. 2 Singen	2 Singen 2 Turnen	6 Rechnen 2 Heimat- kunde 1 Singen 2 Turnen	8 Deutsch	27
<i>Pastor Kausche</i> }	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
<i>Pastor Stock</i>	—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	4
<i>Dr. Schilling</i>	—	—	—	2 Gesch. 1 Erdkde.	—	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Gesch.	2 Erdkde.	2 Erdkde.	—	—	—	13
<i>Lüddecke</i> . .	VI	—	—	—	—	4 Deutsch	—	—	2 Religion	—	6 Deutsch 2 Erdkde.	2 Religion	—	16
<i>Tunica</i> . . . <i>Hofmaler</i>	—	2 Zeichnen 2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	18
		2 Linearzeichnen												
<i>Rammels- berg</i> }	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 2 Schreib. 1 Anechng.	5
<i>Sachtleben</i> .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Rechnen	6
<i>Krüger</i> . . .	—	2 Turnen				2 Turnen								5
						1 Chorsingen								

B. Winter.

Lehrer	Klassen- lehrer in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	V. I	V. II	Zu- sammen Stunden
Dr. Jahn . Schuldirigent	—	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Dr. Riedel.	I A	5 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Französ.	—	5 Französ.	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Lühmann .	II A	5 Naturl.	5 Naturl.	5 Mathem. 3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	—	—	22
Rohde . . .	I B	4 Englisch	4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch	—	—	5 Englisch	—	—	—	—	—	—	22
Dr. Schön- berg }	II B	5 Mathem.	5 Mathem.	—	5 Mathem. 3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	—	22 und Turnsp.
Bade	III B	—	—	—	4 Deutsch 4 Englisch 1 Erdkde.	5 Englisch	4 Deutsch 6 Französ.	—	—	—	—	—	—	24
Dr. Köhn .	III A	—	—	4 Deutsch	—	6 Französ. 2 Erdkde.	—	—	6 Französ.	6 Französ.	—	—	—	24
Eggers . . .	IV A	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	5 Deutsch 6 Französ. 2 Religion	—	5 Deutsch 2 Religion	—	—	—	24
Dr. Schilling	IV B	—	—	2 Gesch. 1 Erdkde.	2 Gesch.	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Deutsch 2 Gesch.	2 Turnen	—	—	—	—	22 und Turnsp.
Lüddecke . .	VI	—	—	2 Religion	2 Religion	4 Deutsch 2 Gesch.	—	2 Gesch.	2 Religion	—	6 Deutsch	—	—	20
Hertel . . .	V	—	—	—	—	—	—	2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichnen	6 Französ. 4 Rechnen	3 Schreib.	—	25
Meier	V. I	—	—	—	—	—	—	2 Erdkde. 2 Natur- beschreib.	2 Erdkde.	2 Erdkde.	3 Religion 2 Erdkde. 2 Natur- beschreib.	2 Religion 8 Deutsch	—	25 und Turnsp.
Saage	V. II	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Singen	2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen	6 Rechnen 2 Heimat- kunde 1 Singen 2 Turnen	8 Deutsch	27
Pastor Stock	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Auth bezw. Müller . .	—	—	—	—	—	5 Mathem. u. Rechnen	5 Mathem. u. Rechnen	5 Rechnen u. Planim.	5 Rechnen 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	—	—	—	24
Tunica . . . Hofmaler	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	18
Rammels- berg }	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 2 Schreib. 1 Anschng.	5
Sachleben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Rechnen	6
Krüger . . .	—	2 Turnen		—	—	2 Turnen		—	—	—	—	—	—	5
						1 Chorsingen								

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1898/99 erledigten Lehraufgaben.

In Klasse IA und B wurden im Schuljahre 1898/99 aufer geeigneten Poesie- und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Untersekunda gelesen: Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Tell“, Lessings „Minna von Barnhelm“. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themata: 1. Not entwickelt Kraft. 2. Der Brand des Städtchens und seine Wirkungen, nach Goethes „Hermann und Dorothea“. 3. Das Verhältnis Hermanns zu Vater und Mutter. 4. Schilderung der Kriegereignisse des Jahres 1757 (Schulaufsatz). 5. Was verdanken wir den Vögeln? 6. Schilderung eines Gewitters nach Stolbergs gleichnamigem Gedichte. 7. IA: Wie sucht Rudenz seinen Übertritt zu Österreich vor seinem Oheim zu rechtfertigen? (Schulaufsatz.) IB: Die Verhandlungen auf dem Rütli (Schulaufsatz). 8. Die Vorgänge in Natur und Menschenleben in der ersten Scene des „Wilhelm Tell“. 9. Weshalb hat der Deutsche ein Recht, auf seinen Rheinstrom stolz zu sein? 10. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt letztere dieselben?

Abituriententhemata siehe Geschichte der Anstalt.

Gelesen wurde im Französischen: Erckmann-Chatrion, Waterloo;

im Englischen: Marryat, The Children of the New Forest.

Kleinere Ausarbeitungen:

Klasse IA.

Was treibt Hermann aus dem Vaterhause? Schilderung der Gotthardstrafe nach Schillers „Tell“. Wodurch gelingt es Just, sich seine Stellung bei Tellheim zu erhalten? Die Uhr des Vicekönigs. Die Vorgänge in Pfalzburg nach Napoleons Rückkehr von Elba. Napoleon und seine Soldaten. Jakob II. von England. Heinrich V. von England. Richard Löwenherz. Die Beziehungen Österreichs zu Bayern im 18. Jahrhundert. Bernadottes Anteil am Befreiungskriege. Die Pyrenäenhalbinsel in physischer Beziehung. Unser Sonnensystem. Das Gleichgewicht auf der schiefen Ebene. Das Thermometer und dessen Herstellung. Das Aneroidbarometer und seine Vorzüge vor dem Quecksilberbarometer.

Klasse IB.

Die Heimkehr der Gefangenen. Die Vorgänge in Pfalzburg nach Napoleons Rückkehr von Elba. Desaix. Was treibt Hermann aus dem Vaterhause? Schilderung der Gotthardstrafe nach Schillers „Tell“. Wodurch gelingt es Just, sich seine Stellung bei Tellheim zu erhalten? Der Flaschenzug. Die magnetische Deklination und Inklination. Der Accumulator. Die Loire und ihre Nebenflüsse. Die Kugelgestalt der Erde. Wodurch reizt Napoleon Preußen zum Kriege von 1806? Der Feldzug von 1866 in Böhmen. England unter der Königin Anna. Heinrich V. von England. Karl I.

Klasse IIA.

Poesie und Prosa. Die Erschaffung der Welt nach der Edda. Entstehung von Goethes Erlkönig. Welche Gründe veranlafsten Gustav Adolf im Jahre 1630 zum Eingreifen in die deutschen Verhältnisse? Die spanische Thronfolge im Jahre 1700. Weshalb hat Deutschland so wenig und so spät erst Kolonien erhalten? Die Entstehung des Regens und des Schnees. Die magnetische Deklination und Inklination. Die Staubgefäße und ihre Bedeutung. Der Leberegel. Die Normannen. Marie die Blutige und Philipp der Zweite. Die Familie Bonaparte. Der Geizhals. König Kanut. Kurzer Überblick über die Geschichte Englands bis zur normannischen Eroberung.

Klasse II B.

Der Goldonkel. Die Brille der alten Frau. Mit welchen Mitteln bezwang der Ritter den Drachen? (Nach Schillers Ballade.) Die Reformation in Deutschland bis 1555. Allgemeines über die Pilze. Der dreißigjährige Krieg (erste Periode). Die Saugpumpe. Die Gefangennahme Napoleons. Die Urtiere. Das Segnersche Wasserrad. Der Prinz von Wales. Einrichtung des griechischen Theaters. Das rheinische Schiefergebirge. Die Einwanderung der Angeln und Sachsen in England. Die Ankunft des Odysseus bei den Phäaken, nach Homer. Bernadotte.

Klasse III A.

Welche Hindernisse stellten sich Damon auf dem Wege nach Syrakus entgegen? Chlodwig. Äthiopien. Die Doldengewächse. Napoleons Flucht von der Insel Elba. Der Esel und der Wolf. Die Anden von Süd-Amerika. Der Herzog Friedrich Wilhelm Ferdinand und die Sonntagsheiligung. Die Abweichungen des Skeletts der Vögel von dem der Säugetiere. Wie die beiden Schöffen den verlorenen Esel suchten. Der Larvenzustand des Insekts. Die Cluniacensischen Reformbestrebungen. Der letzte aus dem Geschlecht von Edenhall. Der Abschied Siegfrieds von Chriemhilde. Der Dechant Swift und sein Diener. Whittington und seine Katze.

Klasse III B.

Friedrich II. und der Müller von Sanssouci. Walthers und Hildegundes Flucht, nach dem Waltharilied. Tod des Johannes Hus. Glückliche Rettung auf dem St. Bernhard. Die Erziehung der Athener nach Solons Gesetzgebung. Geistesgegenwart eines Redners. Der Wolf und der Fuchs. Der Bauer und die Schlange. Angeln und Engel. Familie der Kerbblütler. Der Übertritt Chlodevechs zum Christentume. Welche Mafsregeln hat Gregor VII. ergriffen, um die Kirche vom Staate zu lösen? Die Provinz Pommern. Die Bevölkerung Amerikas. Die Entwicklung der Biene. Atmung und Blutkreislauf bei den Insekten.

Klasse IV A.

Die Kornblume. Welche Bedeutung haben die Farben auf der Karte? Subjekt- und Objektsätze. Die verschiedenen Arten des Attributs. Gründe und Veranlassung zum Peloponnesischen Kriege. Die Bekehrung des heiligen Martin. Die Attributsätze. Der Marschall Villeroi. Kennzeichen der Raubtiere. Der Tod des Plinius. Der Kuckuck. Grofsbritannien und Irland. Hannibals Zug bis zum Trasimenischen See. Voltaire und die Ärzte. Tiberius Gracchus. Die Bewohner der Schweiz.

Klasse IV B.

Subjekt- und Objektsätze (Erklärung und Beispiele). Das persische Weltreich. Die edle Jüdin. König Friedrich und sein Nachbar. Athen unter Solon. Die Eroberung Roms durch die Gallier. Die katilinarische Verschwörung. Das europäische Klima. Dänemark. Die Bewohner der Niederlande. Alexander als Feldherr. Friedrich der Grofse und Voltaire. Der verspottete Höfling. Die Kornblume. Der grofse Buntspecht. Die Kreuzotter.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch für das Schuljahr 1898/99.

Nach der Osteraufnahme gestaltete sich die Frequenz zu Beginn des neuen Schuljahres in der Realschule:

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Summa Schüler
Ostern 1898	28	37	30	34	33	32	31	30	32	28	315
Johannis 1898, Abgang	3	—	1	—	—	1	—	1	—	2	8
Bleiben	25	37	29	34	33	31	31	29	32	26	307
Johannis 1898, Zugang	—	—	3	1	—	2	—	1	2	1	10
Mithin	25	37	32	35	33	33	31	30	34	27	317
Michaelis 1898, Abgang	13	—	3	3	1	3	2	1	2	1	29
Bleiben	12	37	29	32	32	30	29	29	32	26	288
Durch Umsetzen	24	25	29	32	32	30	29	29	32	26	288
Michaelis 1898, Zugang	1	—	1	—	4	6	2	1	1	6	22
Mithin	25	25	30	32	36	36	31	30	33	32	310
Neujahr 1899, Zugang	—	—	1	1	—	1	—	—	4	3	10
Mithin am Schlufs des Schul- jahres	25	25	31	33	36	37	31	30	37	35	320
In der Vorschule am Schlufs des Schuljahres:											
Vorschule I 14	Vorschule II 12		Vorschule III vacat							26	
Summa am Schlufs des Schuljahres 1898/99											346 Schüler.

2. Religion und Staatsangehörigkeit der Schüler.

a) Glaubensbekenntnis.

evang.-luth.	reformiert	katholisch	mosaisch	Summa
316	10	14	6	346

b) Staatsangehörigkeit der Schüler.

Aus Braunschweig:		Aus Frankreich	2
a) Stadt	185	„ Österreich	1
b) Land	110	„ Rußland	1
„ Preußen	39	„ Amerika	4
„ Königreich Sachsen	1	„ Indien	1
„ Hamburg	1		
„ Bremen	1		

3. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899.

IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.
17 J. 8 Mt.	17 J. 5 Mt.	16 J. 5 Mt.	16 J. 6 Mt.	15 J. 2 Mt.	15 J. 3 Mt.	14 J. 2 Mt.
	IVB.	V.	VI.	V.-Sch. I.	V.-Sch. II.	
	14 J.	13 J.	11 J. 7 Mt.	9 J. 1 Mt.	7 J. 6 Mt.	

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Schlufs des Schuljahres 1897/98 verließ Herr H. Borchers nach einer mehr als dreizehnjährigen Thätigkeit unsere Anstalt, um als Oberlehrer in das Kollegium des Herzoglichen Gymnasiums zu Helmstedt zu treten. Der Abgang des verehrten Kollegen war für unsere Schule, der er so viele Jahre hindurch mit voller Hingabe und mit so großem Erfolge seine ganze Kraft gewidmet hat, ein schwerer Verlust; was er hier als unermüdlicher und sachkundiger Lehrer gewirkt, was er uns unter allen Verhältnissen als trefflicher Kollege gewesen, werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten und wünschen ihm auch ferner die besten Erfolge im Schulamt und im Leben.

Michaelis 1898 legte auch Herr Pastor Kausche den Religionsunterricht an unserer Anstalt nieder, den er 7 $\frac{1}{2}$ Jahr erst in fast allen, in den letzten 3 Jahren nur in den Klassen IA und IB mit ganzer Hingabe und dem besten Erfolge erteilt hatte. Für den guten Einfluß, den er auf die Schüler ausgeübt, und für alles, was er unserer Schule in Schaffensfreudigkeit geleistet hat, sei ihm auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank mit der Versicherung ausgesprochen, daß wir ihn stets in der freundlichsten Erinnerung behalten werden.

Ferner schied zu Michaelis nach ein und einhalbjähriger sehr erspriesslicher Thätigkeit auch noch Herr Hoffmann aus unserem Kollegium wieder aus, um eine Stellung am Gilde-meisterschen Institut in Hannover zu übernehmen; auch ihm sei für seine gewissenhafte Arbeit, zugleich mit der Versicherung, daß er sich in der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens die Liebe seiner Schüler und Kollegen in vollem Mafse erworben, der wärmste Dank gesagt.

Da es nicht gelang, sofort für Herrn Borchers einen geeigneten Mathematiker zu beschaffen, wurden seine Stunden an die Herren Dr. Schönberg und Lühmann verteilt, Herrn Eggers eine volle Lehrerstelle übertragen, Herr Lüddecke, der nun zu unserer Anstalt übertrat, mit einer größeren Stundenzahl als bisher beschäftigt und Herr Dr. Schilling mit

der Eröffnung, daß ihm zu Michaelis eine volle Lehrerstelle übertragen werden sollte, an die Anstalt berufen, um zunächst 13 Stunden wöchentlich zu erteilen. Zu Michaelis trat Herr Auth in das Kollegium ein, mußte aber aus Gesundheitsrücksichten bereits im November 1898 sein Amt wieder niederlegen, und an seine Stelle trat Neujahr 1899 Herr Müller. Den Religionsunterricht in den Klassen IA und IB übernahm Michaelis 1898 Herr Pastor Stock.

Es läßt sich nicht verkennen, daß dieser mannigfache Wechsel im Lehrerkollegium während des abgelaufenen Schuljahres manche Störungen im Unterricht zur Folge hatte; wenn solche den Schülern wenig fühlbar wurden, so ist dies allein der Hingabe des gesamten Kollegiums zu verdanken, das mit der vollen Einsetzung aller seiner Kräfte es ermöglichte, daß der geordnete Gang des Unterrichts in keiner Weise unterbrochen zu werden brauchte.

August Lüddecke, geboren am 15. März 1867, verließ Ostern 1887 mit dem Reifezeugnis das Herzogl. Neue Gymnasium zu Braunschweig, um in Göttingen und Bonn klassische Philologie und Geschichte zu studieren. Nach bestandnem Staatsexamen trat er Ostern 1896 in das mit dem hiesigen Neuen Gymnasium verbundene pädagogische Seminar und absolvierte von Ostern 1897 bis Ostern 1898 sein Probejahr am Gymnasium M. C. Seit dem 1. Februar 1898 ist er an unserer Anstalt beschäftigt.

Rudolf August Otto Schilling, geboren zu Braunschweig am 17. Oktober 1869, verließ Ostern 1889 das Herzogl. Gymnasium zu Blankenburg mit dem Reifezeugnis, um sich zuerst in Tübingen, dann in Leipzig dem Studium besonders der klassischen Philologie zu widmen; im März 1893 wurde er zu Leipzig zum Dr. phil. promoviert und legte im Februar 1894 in Braunschweig sein Staatsexamen ab. In der Zeit von Ostern 1894 bis 1897 absolvierte er in Braunschweig sein Seminarjahr, genügte in Blankenburg seiner Militärpflicht und war auch am Gymnasium daselbst als Probekandidat beschäftigt. Ostern 1898 trat er in das Kollegium unserer Anstalt ein.

Ludolf Müller, geboren am 9. Februar 1860 zu Schlawin in Pommern, besuchte das Gymnasium zu Schlawe und das Gymnasium zu Greifenberg, das er Michaelis 1881 mit dem Reifezeugnis verließ. Er studierte dann auf den Universitäten Leipzig, Berlin, Greifswald und Königsberg Mathematik und Naturwissenschaften, genügte darauf seiner Militärpflicht und war nach Beendigung seiner Studien an mehreren Privatanstalten thätig, von November 1892 bis April 1893 in Meran und von da bis Weihnachten 1898 an dem Pädagogium des Prof. Dr. Lohmann in Thale a. H., von diesem wurde er im Januar an Stelle des erkrankten Herrn Auth an unsere Anstalt berufen.

Abgesehen von den gesetzlich vorgeschriebenen Ferien fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen der Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Regenten; an beiden Tagen wurden Ansprachen in den einzelnen Klassen von den betreffenden Klassenlehrern gehalten.

Am 10. Juni unternahm die Realschule mit Ausnahme der Klassen IA und IB einen gemeinsamen Ausflug nach dem Harze über Harzburg-Molkenhaus, beziehungsweise über Silberborn-Kästeklippe nach dem Romkerfalle, wo ein gemeinsames Mittagmahl eingenommen wurde; von da Rückmarsch durch das Okerthal nach Oker und Eisenbahnfahrt nach Braunschweig. Die Tour war vom schönsten Wetter begünstigt, auch einige Angehörige der Schüler hatten sich dem Ausflug angeschlossen. Die Klasse IA machte am 10. Juni unter Führung des Herrn Dr. Riedel eine Tour von Oker über Altenau, Hanskühnenburg nach Andreasberg, wo übernachtet wurde, und von da am 11. Juni über Rehberg-Klippen, Oderteich, Oderbrück, Brocken nach Harzburg. Die Klasse IB ging an denselben Tagen unter Führung des Herrn Rohde von Goslar über Auerhahn nach Altenau, übernachtete daselbst und setzte am folgenden Tage die Wanderung auf dem Magdeburger Wege nach Torfhaus und Harzburg fort. Am 11. Abends kehrten beide Klassen wohlbehalten nach Braunschweig zurück.

Am 15., 16., 17., 18., 22. und 23. August fiel zu drückender Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Die Sedanfeier am 2. September beging die Anstalt durch einen Festaktus in der von den Schülern der ersten Klassen reich geschmückten Turnhalle; die Ansprache hielt Herr Hoffmann; ausgehend von dem Heimgange des großen Kanzlers, entwarf er ein Bild von der weltgeschichtlichen Thätigkeit des gewaltigen Staatsmannes, der die Gründung des Deutschen Reiches herbeigeführt. Am Nachmittage beteiligte sich die Anstalt an den Wettspielen und der Volksfeier auf dem kleinen Exerzierplatze; die Klasse IV errang im Dauerlauf einen Eichenkranz mit Schleife.

Am 21. März Entlassung der Abiturienten und Schulfest, bestehend aus Konzert und deklamatorischen Vorträgen in Brünings Saalbau.

Vom 23. bis 26. August einschliesslich schriftliche Reifeprüfung der Michaelisabiturienten.

Am 16. und 17. September 1898 unter Vorsitz des Herzoglichen Regierungskommissars Herrn Gymnasialdirektors Prof. Dr. Brandes aus Wolfenbüttel mündliche Reifeprüfung.

Vom 31. Januar bis 3. Februar 1899 einschliesslich schriftliche Reifeprüfung der Osterabiturienten.

Am 7., 8., 9. März 1899 mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz desselben Regierungskommissars.

Schriftliche Abiturientenaufgaben.

I. Für die Michaelisprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
Hüt dich Gott, du deutscher Wald!
2. Mathematik:
 - a) Ein Obelisk, der aus einem quadratischen Pyramidenstumpf und einer darauf als Spitze passenden quadratischen Pyramide zusammengesetzt ist, hat die Gesamthöhe $h = 32$ m, die untere Grundkante $b = 0,5$ m. Die Spitzenpyramide hat die Höhe $h' = 0,3$ m. Wie groß ist der Rauminhalt des Obeliskens?
 - b) Um die Breite eines Stromes zu finden, misst man am linken Ufer entlang eine Standlinie $AB = 15$ m, visiert dann von A und B aus nach einem Punkte C des rechten Ufers und findet den Winkel $BAC = 50^\circ 51' 20''$, den Winkel $ABC = 73^\circ 25' 40''$. Wie breit ist der Strom?
 - c) Um wie viel muß man die Seite eines regelmässigen Sechsecks $a = 9$ cm verlängern, damit ein regelmässiges Sechseck von vierfachem Inhalt entsteht?
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung.

II. Für die Osterprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
Warum verdient der Landmann unsere Achtung?
2. Mathematik:
 - a) Wie viel Mauersteine gehören zu einem Schornstein von quadratischem Querschnitt, der am Grunde einen äusseren Durchmesser von 5 m und einen inneren von 4 m hat, während er oben aufsen 1 m, innen 0,5 m misst, wenn die Gesamthöhe 24 m beträgt und auf einen Kubikmeter Mauerwerk tausend Steine gerechnet werden?
 - b) Wie groß ist der Unterschied zwischen dem einen Kreise vom Radius $t = 2$ m eingeschriebenen regelmässigen Fünfzehneck und dem regelmässigen Fünfeck, das entsteht, wenn man die erste Ecke des Fünfzehnecks mit der vierten, diese mit der siebenten u. s. w. verbindet?
 - c) Ein mit Wasser gefüllter Kessel hat zwei Abflusshähne; sind beide gleichzeitig offen, so entleert sich der Kessel in 12 Minuten. Wie lange muß der erste Hahn allein offen sein, um das Wasser abfliessen zu lassen, wenn der erste Hahn den Kessel in einer 7 Minuten kürzeren Zeit entleert als der zweite?
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung.

Namen der Abiturienten.
Michaelis 1898.

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Bolm	Hermann	lutherisch	19 ¹ / ₂ Jahr	Landwirt
Fricke	Max	"	19 ³ / ₄ "	Beamter
Gahren	Arnold	"	17 "	Tierarzt
Glaser	Walter	reformiert	19 ³ / ₄ "	Kaufmann
Hampe	Johannes	katholisch	17 ³ / ₄ "	Baufach
Loehr	Heinrich	lutherisch	17 ¹ / ₄ "	Landwirt
Sander	Henri	"	17 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Schiefler	Carl	"	17 ³ / ₄ "	Marineingenieur
Schilling	Friedrich	"	18 ³ / ₄ "	Kaufmann
Schlick	Paul	evang.	18 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Schmidt	Erich	lutherisch	18 ³ / ₄ "	Landwirt
Schünemann	Karl	"	19 "	Kaufmann

Ostern 1899.

Baucke	Friedrich	lutherisch	16 ³ / ₄ Jahr	Bankfach
Bendfeldt	Werner	"	18 ¹ / ₄ "	Förster
Bertram	Rudolf	"	19 ¹ / ₄ "	Marineingenieur
Blau	Hermann	"	16 ³ / ₄ "	Elektrotechniker
Bohnhorst	Otto	"	16 ³ / ₄ "	Landwirt
v. Bothmer	Ulrich	evang.	19 ³ / ₄ "	Ingenieur
Brandt	Karl	lutherisch	18 ¹ / ₂ "	Unbestimmt
Buchheister	Heinrich	"	15 ³ / ₄ "	Landwirt
Camehl	Walter	"	15 ³ / ₄ "	Kaufmann
Gömann	Walter	"	17 "	Maschinentechn.
Hartweg	Ernst	"	17 ¹ / ₄ "	Unbestimmt
Hausdörffer	Heinrich	"	17 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Heinecke	Alex	"	16 ³ / ₄ "	Landwirt
Kahlfeldt	Friedrich	"	18 ¹ / ₂ "	Landwirt
Kreye	Fritz	"	16 ¹ / ₂ "	Landwirt
Lohl	Hermann	"	19 ¹ / ₄ "	Landwirt
Lütge	Wilhelm	"	15 ³ / ₄ "	Landwirt
Lüttge	Hermann	"	17 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Masche	Wilhelm	"	19 "	Landwirt
Meier	Alwin	"	17 ³ / ₄ "	Landwirt
Müller	Richard	evang.	16 ¹ / ₄ "	Unbestimmt
Pförtner	Hermann	lutherisch	17 "	Bankfach
Schrader	Franz	"	18 ³ / ₄ "	Bankfach
Söllig	Georg	"	19 ¹ / ₄ "	Landwirt

Ostern 1899. (Fortsetzung.)

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Stahl	Otto	lutherisch	19 ³ / ₄ Jahr	Kaufmann
Stehmann	Georg	"	18 ³ / ₄ "	Kaufmann
Strüvie	Erich	"	18 ³ / ₄ "	Beamter
Thielebein	Ernst	"	17 ¹ / ₄ "	Bankfach
Weber	Werner	"	18 ³ / ₄ "	Unbestimmt
Wendhausen	Hermann	"	18 ¹ / ₂ "	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

I. Angekauft:

Ein Universalstativ. Eine Bunsenbatterie von 8 großen Elementen. Ein Apparat zur Veranschaulichung des hydrostatischen Paradoxons. Zwei Platin-Elektroden und verschiedene Kleinigkeiten.

II. Geschenkt:

Von Herrn Lehrer Lüddecke: Ein Rüttelfalk, zwei Sperber, eine Sumpfhöhreule, ein Grünspecht, eine Bekassine (*Gallinago media*), ein Fischreiher, ein Flufstaucher (*Podiceps minor*). Von Herrn Lehrer L. Müller: *Lacerta vivipara* Jacq., *Lacerta ocellata* Daud, *Coronella austriaca* Lens, *Coluber Aesculapii*, *Asterias rubens*, Eisenvitriol- und Zinkvitriol-Stalaktiten aus dem Rammelsberg. Von Herrn Lehrer Dr. Schönberg: Zwei *Echinus esculentus*, *Echinus melo*, *Asterias rubens* L., *Goniodiscus Sebae* M. & Fr. Von den Schülern Brandt (Kl. IA): Ein Fischabdruck aus dem Buntsandstein von Stadtoldendorf; Levin (Kl. IIA): Zwei *Pagurus bernhardus* Fabr., ein *Echinus miliaris* Müll., zwei *Echinus esculentus*, mehrere *Asterias rubens*, ein Ei vom Katzenhai; Sichler (Kl. IIB): Eine Bekassine (*Gallinago media*); Spormann (Kl. IVA): Ein Präparat zur Demonstrierung des Baues der Feder.

B. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht:

Kindt, Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern. Bamberg, Schulwandkarte von Palästina im biblischen Zeitalter. Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien. 7 Bildertafeln zur Geschichte, darstellend: Arminius im Teutoburger Walde, Heinrich I. vor Brandenburg, Friedrich I. vor Mailand, Gustav Adolf vor der Schlacht bei Lützen, Der große Kurfürst bei Fehrbellin, Friedrich der Große bei Zorndorf, Blücher an der Katzbach.

VI. Bibliotheken.

A. Für die Lehrerbibliothek:

Brockhaus, Konversationslexikon 1898. 17 Bände. — Rethwitsch, Jahresberichte, XII. Jahrgang. 1897. — Von der Lokal-Geschäftsleitung der deutschen anthropologischen Gesellschaft geschenkt: Anthropologie Braunschweigs, Festschrift 1898. Kahle und H. Lühmann, Die vorgeschichtlichen Befestigungen am Reitling. F. Grabowsky, Die benagelte Linde. Verhandlungen der Versammlung der deutschen anthrop. Gesellschaft vom 6. bis 8. August 1898. — H. Lühmann, Die vorgeschichtlichen Wälle am Reitling. (Sonderabdr. a. d. Verh. d. d. anthr. Ges., geschenkt vom Verfasser.) — Otto Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bände. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. II. II. — Matthias, Ad., Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Kuenen-Evers, Schillers Wallenstein. (Geschenk des Herrn Saage.) — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1898. — Jahn, Hermann, Der Höhlenherr, ein Gnomenspiel. (Geschenk des Verf.) — Außerdem verschiedene Handbücher.

B. Für die Schülerbibliothek:

Frobenius, Alfried Krupp. — Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn. — Gotthelf Klee, Der Knabe des Tell. — Grube, Blicke ins Seelenleben der Tiere. — Hoffmann, Paulus Gerhardt. — Klee, Eines deutschen Volkes Ruhm und Untergang. — Steurich, Großs Friedrichsburg. — Restorff, Sedanbüchlein. — Nebinger, So war es. — Westphal, Die Teichmühle. — Werner, Kapitän Locher. — Das Buch von der deutschen Flotte. — Barth, Die Schatzgräber. — Riecke, Herzog Alexander und sein Hof. — Der Namenlose.

VII. Benachrichtigungen.

Ostern-Schulschluss: 24. März. Ferien vom 25. März bis 10. April einschließl.
 Johannis- " 30. Juni. " " 1. Juli " 31. Juli "
 Michaelis- " 30. Septemb. " " 1. Oktob. " 16. Oktober "
 Weihnachten- " 20. Dezbr. " " 21. Dezbr. " 3. Januar "
 Ostern 1900 Schulschluss: 6. April.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr; die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet an demselben Tage von 9 Uhr morgens ab statt.

Dr. Jahn.

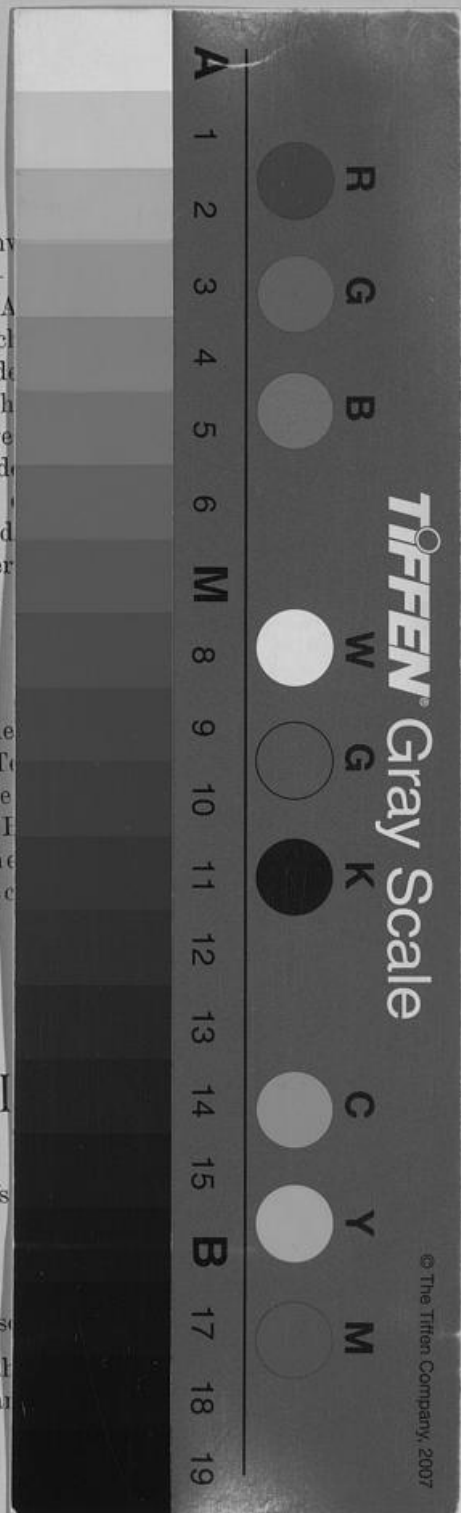
Brockhaus, Konv
 XII. Jahrgang. 1897. —
 Gesellschaft geschenkt: A
 H. Lühmann, Die vorgesch
 Linde. Verhandlungen d
 8. August 1898. — H. Lüh
 Verh. d. d. anthr. Ges., ge
 und Erinnerungen. 2 Bände
 — Matthias, Ad., Wie
 Wallenstein. (Geschenk d
 — Jahn, Hermann, Der
 verschiedene Handbücher.

Frobenius, Alfrie
 Klee, Der Knabe des T
 Paulus Gerhardt. — Kle
 Groß Friedrichsburg. — F
 Die Teichmühle. — Werne
 Die Schatzgräber. — Ricc

VI

Ostern-Schulschluss
 Johannis- "
 Michaelis- "
 Weihnachten- "
 Ostern 1900 Schuls

Das neue Schuljah
 nahmeprüfung der neu an
 ab statt.



k:

Rethwitsch, Jahresberichte,
 deutschen anthropologischen
 Zeitschrift 1898. Kahle und
 F. Grabowsky, Die benagelte
 anthrop. Gesellschaft vom 6. bis
 zum Reitling. (Sonderabdr. a. d.
 Fest von Bismarck, Gedanken
 Physik und Meteorologie. II. II.
 — Kuenen-Evers, Schillers
 Volks- und Jugendspiele 1898.
 Geschenk des Verf.) — Außerdem

ek:

von Lindelbronn. — Gotthelf
 en der Tiere. — Hoffmann,
 und Untergang. — Steurich,
 er, So war es. — Westphal,
 der deutschen Flotte. — Barth,
 — Der Namenlose.

gen.

10. April einschliesslich.
 31. Juli "
 16. Oktober "
 3. Januar "

, nachmittags 3 Uhr; die Auf-
 ben Tage von 9 Uhr morgens

Dr. Jahn.

